



Niederschrift

Finanzausschuss

19. Wahlperiode - 21. Sitzung

(öffentlicher Teil)

am Donnerstag, dem 1. März 2018, 10 Uhr,
im Sitzungszimmer 142 des Landtags

Anwesende Abgeordnete

Thomas Rother (SPD)	Vorsitzender
Wolf Rüdiger Fehrs (CDU)	
Tobias Koch (CDU)	
Volker Nielsen (CDU)	
Ole-Christopher Plambeck (CDU)	
Birgit Herdejürgen (SPD)	
Beate Raudies (SPD)	
Lasse Petersdotter (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Annabell Krämer (FDP)	
Claus Schaffer (AfD)	i. V. v. Jörg Nobis
Flemming Meyer (SSW)	i. V. v. Lars Harms

Weitere Abgeordnete

Hans-Jörn Arp (CDU)
Tim Brockmann (CDU)
Hauke Göttisch (CDU)
Klaus Jensen (CDU)
Werner Kalinka (CDU)
Heiner Rickers (CDU)
Anette Röttger (CDU)
Andrea Tschacher (CDU)
Birte Pauls (SPD)
Stefan Weber (SPD)
Aminata Touré (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bernd Voß (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Dennys Bornhöft (FDP)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:		Seite
1.	Veräußerung der Beteiligungen des Landes an der HSH Nordbank AG gemäß § 21 Absatz 1 des Haushaltsgesetzes 2018	4
2.	Verschiedenes	6

Der Vorsitzende, Abg. Rother, eröffnet die Sitzung um 10:10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

1. Veräußerung der Beteiligungen des Landes an der HSH Nordbank AG gemäß § 21 Absatz 1 des Haushaltsgesetzes 2018

[Umdruck 19/682](#) - Privatisierung der HSH Nordbank

Finanzministerin Heinold berichtet, die Regierungen Schleswig-Holsteins und Hamburgs hätten am 28. Februar 2018 dem Abschluss eines Kaufvertrags über die Landesanteile an der HSH Nordbank zugestimmt (Signing). Jetzt müssten die Closing-Bedingungen erfüllt werden; man sei nach wie vor in Gesprächen mit der europäischen Ebene und dem Bund. Der DSGVO habe in einem Schreiben vom 26. Februar 2018, das sie dem Finanzausschuss zuleiten werde, deutlich gemacht, dass er seinen Teil dazu beitragen wolle, dass vor dem Closing die notwendigen Gremienabstimmungen stattfänden. Die Landesregierung werde dem Landtag zur April-Tagung einen Antrag und Bericht zum Verkauf der Beteiligungen des Landes an der HSH Nordbank AG vorlegen.

Die Finanzministerin betont noch einmal ihr Interesse an einer möglichen hohen Transparenz des Verkaufsprozesses. Gestern Morgen, vor der Kabinettsentscheidung und Pressekonferenz, habe man die Fraktionsvorsitzenden und finanzpolitischen Sprecher informiert. Man werde die Vertragsunterlagen im Wege des Tresorverfahrens zur vertraulichen Einsichtnahme zur Verfügung stellen und sei selbstverständlich weiter bereit, den Verkaufsprozess in den Fraktionen zu erläutern und Fragen zu beantworten.

Sodann stellt Finanzstaatssekretär Dr. Nimmermann die Eckpunkte des Kaufvertrags vor (Umdruck 19/682 [neu]) und beantwortet Fragen der Abgeordneten. Die finfo erleide einen Schaden von 9 Milliarden € (Kaufpreis in Höhe von 1 Milliarde € minus Auszahlung der Garantie in Höhe von 10 Milliarden €). Berücksichtige man die Kosten der hsh finanzfonds AöR und der hsh portfoliomanagement AöR, ergebe sich für die Länder Schleswig-Holstein und Hamburg ein Vermögensschaden von jeweils rund 5,4 Milliarden €. Wenn man davon ausgehe, dass die 2016 für 2,4 Milliarden € erworbenen Schiffskredite komplett abgeschrieben werden müssten, läge der Vermögensschaden des Landes bei 7 Milliarden €. Die maximale Gewährträgerhaftung betrage 3,4 Milliarden €.

Der Vorsitzende bittet die Landesregierung, die Zahlen noch einmal schriftlich zu erläutern und die Auswirkungen auf den Landeshaushalt darzustellen.

Ministerin Heinold sagt dies zu und kündigt die Vorlage eines Nachtragshaushalts an, der ebenfalls im April 2018 beschlossen werden solle.

Auf Fragen von Abgeordneten antwortet Herr Dr. Endler von Linklaters, zur Begrenzung von Risiken habe man eine Versicherungslösung vereinbart. Damit sei die fortlaufende Haftung aus dem Vertrag für die Länder beherrschbar. Ziel sei, dass die finfo ihre Prüfungen bis Mitte Juni 2018 abschließe.

Mit Blick auf das Closing äußert sich Staatssekretär Dr. Nimmermann optimistisch, dass die betroffenen Institutionen in der Lage seien, ihre Entscheidungen zügig zu treffen. Die Landesregierung habe keine Vorgaben zum Erhalt der Arbeitsplätze der Bank gemacht, und es gebe keine Zusage der Bieter, dass der Standort Kiel erhalten bleibe. Auf eine Frage von Abg. Kalinka bestätigt er, dass die 2009 eingegangenen Risiken jetzt schlügen und die Garantiesumme von 10 Milliarden € ausgeschöpft werde.

Der Finanzausschuss setzt die Beratungen von 11:25 bis 12:50 Uhr in vertraulicher Sitzung fort (s. nicht öffentlichen Teil des Sitzungsprotokolls).

2. Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Finanzausschusses findet am 8. März 2018 statt.

Der Vorsitzende, Abg. Rother, schließt die Sitzung um 12:55 Uhr.

gez. Thomas Rother
Vorsitzender

gez. Ole Schmidt
Geschäfts- und Protokollführer